



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2021/0652

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

15.04.2021

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt</b>	22.04.2021	Beratung	öffentlich
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen</b>	26.04.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	03.05.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II</b>	04.05.2021	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III</b>	06.05.2021	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	17.05.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Grünflächenpflege als Naturschutzbeitrag  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 13.04.2021

**Anlage/n:**

0652 - Antrag

An den  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich- Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 13.04.2021  
**FDP Ratsfraktion**

Im Rat der  
Stadt Leverkusen

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens  
Jörg Berghöfer  
Valeska Hansen

Geschäftsführerin  
Agnes Pötz

Dönhoffstr. 99  
51373 Leverkusen

Tel: 0214 - 202 7439

info@fdp-ratsfraktion-lev.de

### **Grünflächenpflege als Naturschutzbeitrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Unsere Stadt hat zahlreiche Grünflächen. Diese sollen zukünftig noch besser im Interesse des Umweltschutzes und der Artenvielfalt genutzt werden.

1. Rasenflächen werden überall dort, wo dies ohne Verkehrsgefährdung möglich ist, nicht mehr regelmäßig gemäht und stattdessen zu Wildblumenwiesen aus gebietsheimischen Arten weiterentwickelt werden, die dann sinnvollerweise nur noch ein- bis zweimal im Jahr zu mähen sind.
2. Rabatten, die bislang oft mit einer kleinen Auswahl an gezüchteten Blumen ohne Pollenintensität bepflanzt werden, wie etwa Stiefmütterchen, werden zukünftig stattdessen mit Bienen- und Schmetterlingsweiden bepflanzt. Da viele Insektenweiden zudem mehrjährig sind, wie z.B. Kokardenblume und Lavendel, bedürfen sie weniger Pflege und keiner Umpflanzung. Viele von ihnen sind zudem auch sehr robust und benötigen seltener eine zusätzliche Bewässerung.
3. Ergänzend zu 2 und 3 können die so geschaffenen neuen Nahrungs- und Lebensräume durch Insektenhotels in unmittelbarer Nähe sinnvoll ergänzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Franke  
Umweltpolitische Sprecherin

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens  
Fraktionsvorsitzende